Zukunft wirksam gestalten

Strategische Klarheit &
digitale Anschlussfähigkeit



Kennzahlen

Mio. Euro Umsatz

18,8

↗ + 9,7 %

Mio. Euro Bilanzgewinn

3,38

↗ + 30,5 %

Kassen insgesamt

74

→

Aktionärskassen

37

↗ + 2 Kassen

Kundenkassen

37

↘ - 2 Kassen
(in Aktionärskreis gewechselt)

Mio. Versicherte

24,64

→

Mitarbeitende

122

↗ + 10 Personen

Jahre am Markt

18

Qualitätsmanagement-Zertifizierung

ISO 9001

Inhalt

2	Kennzahlen 2025
4	Vorwort des Vorstands
6	Vorwort der Aufsichtsratsvorsitzenden
8	**Die neue Markenarchitektur: Klarheit und Wirkung**
26	**Das Geschäftsjahr im Rückblick**
27	Geschäftsentwicklung 2025
28	Wirtschaftliche Lage
30	Bilanz der GWQ
32	Geschäftsperspektiven, Chancen und Risiken
33	**Unsere Aktionäre**
34	Aktionäre
35	Mitglieder des Aufsichtsrats
36	**Ausblick 2026: Komplexität beherrschen, Versorgung sichern**



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

das Jahr 2025 hat die gesetzliche Krankenversicherung erneut vor erhebliche finanzielle und strukturelle Herausforderungen gestellt. Die Leistungsausgaben stiegen deutlich stärker als die Beitragseinnahmen. Ende Dezember lag der durchschnittlich erhobene Zusatzbeitragssatz bei 2,94 Prozent. Gleichzeitig blieben die finanziellen Spielräume der Krankenkassen angesichts der hohen Ausgabendynamik und weiterhin niedriger Rücklagen begrenzt.

Umso dringlicher wurde die Frage, wie vorhandene Mittel gezielter eingesetzt und Versorgung wirksamer gesteuert werden können. Gleichzeitig hat die Digitalisierung des Gesundheitswesens 2025 einen wichtigen Schritt nach vorn gemacht. Mit dem bundesweiten Roll-out der elektronischen Patientenakte und ihrer verpflichtenden Nutzung durch Leistungserbringer ab Oktober entstand eine neue infrastrukturelle Grundlage für stärker vernetzte Versorgungsprozesse.

Für die GWQ war 2025 deshalb ein Jahr der strategischen Schärfung. Unser Anspruch ist es, Krankenkassen nicht nur bei einzelnen Aufgaben zu unterstützen, sondern Wissen, Lösungsentwicklung und Umsetzung so miteinander zu verbinden, dass daraus konkrete Handlungsmöglichkeiten entstehen. Mit der neuen Markenarchitektur und den drei Produktgruppenmarken **GWQ.knows**, **GWQ.creates** und **GWQ.buys** haben wir unser gewachsenes Leistungsportfolio konsequent neu geordnet. Sie machen klarer sichtbar, wofür die GWQ steht und wie unsere unterschiedlichen Kompetenzen ineinandergreifen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem verantwortungsvollen Einsatz Künstlicher Intelligenz. Für uns ist Technologie kein Selbstzweck. Entscheidend ist, welchen konkreten Nutzen sie für Krankenkassen, Leistungserbringer und Versicherte stiftet. Deshalb verbinden wir technologische Möglichkeiten mit medizinischer, gesundheitsökonomischer und regulatorischer Expertise.

So entstehen Anwendungen, die sich an den tatsächlichen Anforderungen von Versorgung und den Geschäftsprozessen der Krankenkassen orientieren.

Auch ökologische Anforderungen haben wir dort stärker in unsere Arbeit integriert, wo sie sich konkret und überprüfbar mit Qualität und Wirtschaftlichkeit verbinden lassen. Beispiele hierfür sind neue Vertragsansätze für wiederaufbereitete Pflegebetten sowie Umweltkriterien in der Generikabeschaffung. Sie zeigen, dass Ressourcenschonung und wirtschaftliche Versorgung gemeinsam gedacht werden können.

All diese Entwicklungen wären ohne die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Ebenso danken wir unseren Aktionärs- und Kundenkassen sowie unseren Kooperationspartnern für das Vertrauen und die enge Zusammenarbeit.

Die Herausforderungen der GKV bleiben groß. Gerade deshalb sind gemeinsames Wissen, gebündelte Ressourcen und die Fähigkeit zur Umsetzung wichtiger denn je. Die GWQ wird diesen Weg konsequent fortsetzen.



Vorstand Dr. Johannes Thormählen M.H.A.



Vorwort der Aufsichtsrats-vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2025 hat erneut gezeigt, welchen Wert kassenübergreifende Zusammenarbeit in einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld besitzt. Steigende Ausgaben, regulatorische Veränderungen, die Digitalisierung der Versorgung und wachsende Anforderungen an Krankenkassen erhöhen den Handlungsdruck. Viele Aufgaben lassen sich deshalb effizienter und mit größerer fachlicher Tiefe gemeinsam bewältigen.

„Wo Komplexität wächst, wird Zusammenarbeit wichtiger. Die Stärke der GWQ liegt darin, Wissen, Umsetzung und gemeinsame Handlungskraft zu verbinden.“

Dr. Gertrud Demmler

Die GWQ bietet hierfür eine Plattform, auf der Krankenkassen Kompetenzen bündeln, Lösungen gemeinsam entwickeln und Erfahrungen innerhalb der Gemeinschaft nutzbar machen können. Diese Gemeinschaft wurde 2025 durch weitere Aktionärskassen gestärkt. Das ist für uns Bestätigung und Auftrag zugleich, die GWQ konsequent an den Anforderungen ihrer Eigentümer und Kunden weiterzuentwickeln.

Die neue Markenarchitektur macht diesen Anspruch nachvollziehbar sichtbar. Sie ordnet die vielfältigen Kompetenzen der GWQ und verbindet drei Perspektiven, die für eine wirksame Versorgungsgestaltung entscheidend sind: fundierte Analyse und Beratung, zielgerichtete Lösungsentwicklung sowie die verlässliche Umsetzung über Beschaffung und Vertragsmanagement.

Aus Sicht des Aufsichtsrats ist besonders wichtig, dass die GWQ ihre Rolle dabei konsequent weiterentwickelt. Aus der Bearbeitung einzelner Aufgaben entsteht zunehmend eine integrierte Unterstützung entlang konkreter Versorgungsfragen.

Datenanalysen, digitale Anwendungen oder Selektivverträge sind dabei keine Ziele an sich. Ihr Wert bemisst sich daran, ob sie Krankenkassen bessere Entscheidungen ermöglichen, Prozesse erleichtern und Versorgung sinnvoll weiterentwickeln.

Letztlich dienen wirtschaftliche Effizienz, technologische Entwicklung und neue Versorgungsangebote einem gemeinsamen Ziel: einer qualitativ guten, verlässlichen, wirtschaftlichen und zugänglichen Gesundheitsversorgung für die Versicherten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der GWQ für ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2025 sowie den Aktionärs- und Kundenkassen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns darauf, die weitere Entwicklung der GWQ gemeinsam zu gestalten.



Dr. Gertrud Demmler

Die neue Marken-architektur

Klarheit & Wirkung

Die Rahmenbedingungen der gesetzlichen Krankenversicherung haben sich 2025 weiter verändert. Das Gesundheitsdatennutzungsgesetz eröffnet Krankenkassen unter definierten Voraussetzungen zusätzliche Möglichkeiten, vorhandene Daten zur Erkennung gesundheitlicher Risiken und zur gezielten Ansprache von Versicherten zu nutzen. Gleichzeitig schafft die elektronische Patientenakte eine neue digitale Infrastruktur. Ihr konkreter Nutzen entsteht jedoch erst dort, wo relevante Anwendungsfälle, Akzeptanz und die Einbindung in bestehende Versorgungsprozesse zusammenkommen.

Auch die Anforderungen an die GWQ haben sich mit ihrem über viele Jahre gewachsenen Leistungsportfolio weiterentwickelt. Um Kompetenzen klarer zu bündeln und das Angebot stärker aus Sicht der Krankenkassen zu strukturieren, hat die GWQ 2025 ihre Markenarchitektur neu geordnet.

Sie ist mehr als eine visuelle Neugestaltung. Die neue Architektur ordnet das Leistungsportfolio nach drei klaren Aufgaben innerhalb einer gemeinsamen Lösungslogik: **GWQ.knows** schafft Wissen und Entscheidungsgrundlagen, **GWQ.creates** entwickelt daraus neue Lösungen und digitale Anwendungen, **GWQ.buys** gestaltet Beschaffung, Verträge und Zugänge zur Versorgung.



Die neue Architektur besteht aus der starken Dachmarke GWQ und drei klar definierten, spezialisierten Produktgruppenmarken.



Klarheit entsteht, wenn unterschiedliche Kompetenzen gezielt zusammenspielen.

Klarheit nach außen, Orientierung nach innen
Die Komplexität des Gesundheitswesens verlangt nach einer Struktur, die Kompetenzen verständlich macht und konkrete Anknüpfungspunkte schafft. Die neue Markenarchitektur bündelt das Leistungsportfolio der GWQ deshalb unter einer gemeinsamen Dachmarke und drei klar profilierten Produktgruppenmarken.

Nach außen erleichtert diese Struktur Krankenkassen und Kooperationspartnern die Orientierung. Sie macht sichtbar, an welcher Stelle die GWQ unterstützen kann: bei der Analyse von Versorgungssituationen und der Entwicklung von Versorgungsstrategien, bei der Konzeption und Digitalisierung von Lösungen oder bei Beschaffung, Vertragsgestaltung und dem Zugang zu Versorgungsangeboten.

Nach innen schafft die Architektur ein gemeinsames Verständnis für das Zusammenspiel der Kompetenzen. Erkenntnisse aus GWQ.knows können in die Lösungsentwicklung von GWQ.creates einfließen. Erfahrungen aus Beschaffung, Vertragsgestaltung und Umsetzung in GWQ.buys liefern wiederum wichtige Impulse für Analysen und neue Angebote.

Entscheidend ist damit nicht allein die einzelne Produktgruppe, sondern ihr Zusammenspiel. Die Beispiele aus dem Geschäftsjahr 2025 zeigen, wie diese Logik bereits heute in konkreten Projekten und Leistungen zum Tragen kommt.



„Zuverlässige Entscheidungen im Gesundheitswesen brauchen mehr als nur Daten – sie brauchen ein tiefes Verständnis für Zusammenhänge.“

ppa. Oliver Harks, Deputy CEO, Health Care Management & Corporate Development
GWQ.knows & GWQ.buys

GWQ.knows
Kontextkompetenz und analytische Versorgungsberatung



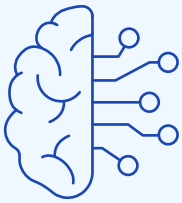
GWQ.knows macht aus Daten belastbare Entscheidungs-grundlagen für eine gezieltere Versorgung.

GWQ.knows bündelt die datenanalytischen Fähigkeiten der GWQ mit epidemiologischer, medizinischer und gesundheitsökonomischer Expertise. Denn Daten entfalten ihren Nutzen erst dann, wenn sie fachlich eingeordnet und in den richtigen Zusammenhang gestellt werden.

So entstehen aus Versorgungsdaten belastbare Erkenntnisse über Risiken, Versorgungssituationen und Entwicklungspotenziale. Krankenkassen erhalten damit eine fundierte Grundlage, um Ressourcen gezielter einzusetzen, Versichertengruppen differenziert zu betrachten und Versorgungsentscheidungen auf einer besseren Datenbasis zu treffen.

GWQ+ KNOWS

Wissen



Wir verbinden Erkenntnisse aus Forschung und Versorgungsrealität mit gezielter Kompetenzvermittlung. So wird Wissen für Krankenkassen **unmittelbar nutzbar** und schafft Orientierung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

Analyse



Wir führen Versorgungsdaten zusammen und setzen sie in den richtigen Kontext. Maßgeschneiderte Analysen zeigen Risiken, Potenziale und Zusammenhänge auf und schaffen eine **belastbare Grundlage** für gezielte Versorgungsentscheidungen.

Beratung



Wir übersetzen Erkenntnisse in tragfähige Versorgungsstrategien und **konkrete Handlungsoptionen**. Von der Problemdefinition bis zur Umsetzung begleiten wir Krankenkassen dabei, Versorgung gezielt weiterzuentwickeln.



Früher erkennen, gezielter handeln: Datenanalysen schaffen die Grundlage für passgenaue Versorgung und fundierte Entscheidungen.

Prädiktive Analytik in der Praxis: Risiken früher erkennen
Ein Beispiel für die Arbeit von GWQ.knows im Jahr 2025 ist der Einsatz prädiktiver Analysen bei chronischen Nierenerkrankungen (CKD). In interdisziplinären Teams aus Data Science, Data Engineering und medizinischer Fachexpertise wurden Modelle entwickelt, mit denen sich Versicherte mit einem erhöhten Risikoprofil auf Basis vorhandener Versorgungsdaten datenschutzkonform identifizieren lassen. In einer Pilotphase konnten relevante Versichertengruppen gezielt angesprochen und durch At-Home-Testangebote bei der Früherkennung unterstützt werden. Der Ansatz zeigt, wie Datenanalytik dazu beitragen kann, gesundheitliche Risiken früher sichtbar zu machen und geeignete diagnostische und versorgungsbezogene Schritte gezielter anzustoßen. Auch für die hausarztzentrierte Versorgung nutzte GWQ.knows datenanalytische Verfahren. Clusteranalysen halfen dabei, Versichertengruppen zu identifizieren, die aufgrund von Alter, Morbidität und bisherigen Kontaktmustern potenziell besonders von einer strukturierten hausärztlichen Betreuung profitieren können.

Hilfsmittelreport: Daten für mehr Transparenz
Mit dem gemeinsam mit der Vandage GmbH erarbeiteten Report „Insights & Impact: Hilfsmittel“ untersuchte GWQ.knows 2025 strukturelle, wirtschaftliche und ökologische Fragestellungen in der Hilfsmittelversorgung. Ausgangspunkt ist ein relevantes Ausgabenvolumen: Die GKV gab 2024 rund 11,7 Milliarden Euro für Hilfsmittel aus. Die Analyse von GWQ-Versorgungsdaten zeigt, dass rund ein Viertel der betrachteten Hilfsmittelumsätze auf grundsätzlich wiedereinsetzbare Produkte entfällt. Das entspricht bei den betrachteten GWQ-Kassen einem Volumen von rund 120 Millionen Euro. Die durchschnittlichen Kosten je Abrechnungsposition lagen bei diesen Produkten bei rund 317 Euro, gegenüber rund 109 Euro bei nicht wiedereinsetzbaren Hilfsmitteln. Aufgrund der unterschiedlichen Produktstrukturen ist dies nicht als unmittelbarer Preisvergleich zu verstehen. Die Zahlen verdeutlichen jedoch das wirtschaftliche Gewicht dieser Produktgruppe. Damit schafft der Report eine Datengrundlage, um Wiederaufbereitung und Kreislaufmodelle differenzierter hinsichtlich Versorgung, Ressourceneinsatz und Wirtschaftlichkeit zu bewerten.



„Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Entscheidend ist, dass Lösungen verständlich, anschlussfähig und im Versorgungsalltag nutzbar sind.“

Nicole Lachmann, Member of Executive Board, Innovation
GWQ.creates

GWQ.creates
Transformation und digitale Lösungen



GWQ.creates bringt Ideen, digitale Anwendungen und Versorgungsangebote verlässlich in die Praxis.

GWQ.creates setzt dort an, wo aus Erkenntnissen, Bedarfen und Ideen konkrete Lösungen entstehen sollen. Der Bereich entwickelt digitale Anwendungen, Prozesse und neue Versorgungsmodelle mit dem Ziel, fachliche Anforderungen, technische Möglichkeiten und die Perspektive der Nutzenden miteinander zu verbinden.

Für Krankenkassen reduziert dieser Ansatz von Beginn an potenzielle Risiken in der Umsetzung. Ideen können früh geprüft, geeignete Lösungswege strukturiert erarbeitet und bestehende Angebote technisch weiterentwickelt werden. So verkürzt GWQ.creates den Weg von einer identifizierten Herausforderung bis zu einer praktisch einsetzbaren Lösung.

GWQ+ CREATES

Innovation



Wir identifizieren relevante Entwicklungen, leiten daraus Lösungsansätze ab und prüfen frühzeitig, welches Potenzial für die Versorgung besteht. So entstehen **belastbare Innovationsentscheidungen**, bevor Ressourcen gebunden werden.

Digitalisierung



Wir entwickeln passgenaue digitale Anwendungen und Prozesse auf Basis des konkreten Bedarfs von Kassen und Versicherten. Von Automatisierung und Datenmanagement bis zur AI-Integration entstehen **sichere und anschluss-fähige Lösungen**, die sich in bestehende Strukturen integrieren und weiterentwickeln lassen.

Roll-out & Operations



Wir begleiten digitale Lösungen **von der Einführung bis zum stabilen Betrieb** und übernehmen technische Integration, Release-Management, Security und Support. So werden aus funktionierenden Produkten verlässliche Bestandteile des Versorgungsalltags.

AI-Potenziale strukturiert erschließen: AI Design Sprint®
Künstliche Intelligenz eröffnet Krankenkassen vielfältige Möglichkeiten, Prozesse zu vereinfachen, Entscheidungen zu unterstützen und neue Services zu entwickeln. Die zentrale Herausforderung liegt darin, aus den technologischen Möglichkeiten geeignete und umsetzbare Anwendungsfälle abzuleiten. 2025 etablierte GWQ.creates dafür den AI Design Sprint®. Das strukturierte Workshopformat bringt fachliche Expertise und AI-Know-how gezielt zusammen. Innerhalb von eineinhalb Tagen werden bestehende Prozesse und Herausforderungen analysiert, konkrete Anwendungsfälle entwickelt und hinsichtlich Nutzen und technischer Machbarkeit bewertet. Geeignete Ansätze können anschließend in einen ersten Prototyp überführt werden. So entstehen aus zunächst abstrakten AI-Potenzialen klar definierte Use Cases und belastbare nächste Schritte. Gleichzeitig können Fachteams ihre fachliche Perspektive einbringen, ohne selbst über tiefgehendes technisches Spezialwissen verfügen zu müssen.

Co-Creation für die Primärversorgung: Fast Forward geht in Runde 2
Im Oktober 2025 startete die zweite Runde des Innovationsprogramms „Fast Forward – Next Level Healthcare“, diesmal gemeinsam mit der HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft AG. Im Mittelpunkt stehen digitale und AI-basierte Lösungen, die Hausärzt:innen entlasten, Patient:innen gezielt unterstützen und die primärärztliche Versorgung stärken können. Bis zum Ende der Bewerbungsphase wurden 30 Ideen eingereicht. Der Co-Creation-Ansatz bringt Start-ups frühzeitig mit den Akteuren zusammen, die für eine spätere Umsetzung entscheidend sind. Krankenkassen, Hausärzt:innen sowie Expert:innen von HÄVG und GWQ arbeiteten gemeinsam an der Konkretisierung und Validierung ausgewählter Lösungen. Ergänzend fließen GKV-Expertise, Versorgungsdaten, methodische Unterstützung und rechtliches Know-how ein. Für Start-ups entsteht so die Möglichkeit, Lösungen unter realen Bedingungen der GKV weiterzuentwickeln und ihre Umsetzbarkeit frühzeitig zu prüfen. Zugleich eröffnet die Zusammenarbeit mit HÄVG und beteiligten Krankenkassen eine konkrete Perspektive für Marktzugang und Skalierung. Ausgereifte und validierte Lösungen sollen perspektivisch in die hausarztzentrierte Versorgung überführt werden. Fast Forward verbindet damit Innovationsentwicklung und Versorgungspraxis frühzeitig miteinander und schafft einen strukturierten Rahmen, um vielversprechende Ansätze zu tragfähigen Lösungen für die GKV weiterzuentwickeln.



AI schafft dann Mehrwert, wenn aus technologischen Möglichkeiten konkrete und umsetzbare Lösungen für reale Versorgungs-probleme entstehen.

Gute digitale Lösungen beginnen mit den Bedürfnissen ihrer Nutzer:innen und werden besser, wenn diese früh in die Entwicklung einfließen.

Schneller zu Nutzerinsights: AI-gestütztes User Research
Um Lösungen konsequenter an den Bedürfnissen der Versicherten auszurichten, hat GWQ.creates 2025 ein Vorgehen für AI-gestütztes User Research mit sogenannten Digital Twins etabliert. Virtuelle Zielgruppenmodelle ermöglichen es, Fragestellungen und Hypothesen in kurzer Zeit mit unterschiedlichen Nutzerprofilen explorativ zu untersuchen. Damit können frühe Annahmen über Bedürfnisse, Erwartungen oder mögliche Nutzungshürden schneller überprüft und Fragestellungen für die weitere Produktentwicklung gezielter priorisiert werden. Digital Twins ergänzen und skalieren dabei klassische Formen der Nutzerforschung. Wo reale Nutzungserfahrungen und belastbare Validierung erforderlich sind, bleiben Befragungen und Tests mit tatsächlichen Nutzenden ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung.

Die Vertragsdatenbank Reha-Inside
Im Rehabilitationsbereich müssen Krankenkassen eine Vielzahl von Verträgen, Klinikstammdaten und Vergütungsvereinbarungen verwalten. Mit Reha-Inside wurde 2025 eine zentrale digitale Grundlage geschaffen, um diese Informationen strukturiert und kassenübergreifend bereitzustellen. Die Anwendung wurde im BKK-Kompetenzteam Rehabilitation konzipiert und von der GWQ für das BKK-System technisch umgesetzt. Sie bündelt bundesweit relevante Klinikstammdaten, Versorgungsverträge und Vergütungsvereinbarungen und schafft damit eine einheitlichere Datenbasis für die tägliche Arbeit. Für Krankenkassen reduziert dies Such- und Abstimmungsaufwand und verbessert die Transparenz über bestehende Vertragsbeziehungen. Zugleich schafft die strukturierte Datengrundlage Voraussetzungen für eine weitergehende Automatisierung, etwa bei Prüf- und Abrechnungsprozessen, und unterstützt die Vorbereitung von Vertragsverhandlungen.



„Gute Beschaffung geht über reine Preisverhandlungen hinaus. Sie verbindet Wirtschaftlichkeit, Qualität und Versorgungssicherheit.“

Dr. Barthold Deiters, Member of Executive Board, Pharmaceuticals

GWQ.buys

GWQ.buys
Progressive Beschaffung und Zugang zu Innovationen



GWQ.buys verbindet Verhandlungsstärke, Qualität und Zugang zu innovativen Versorgungsangeboten.

GWQ.buys bündelt Beschaffung, Vertragsmanagement und Verhandlungskompetenz. In einem Umfeld begrenzter finanzieller Spielräume verbindet der Bereich wirtschaftliche Konditionen mit Qualitätsanforderungen und Versorgungssicherheit.

Krankenkassen profitieren von gebündelter Nachfrage, standardisierten Vertrags- und Beschaffungsprozessen sowie dem Zugang zu geeigneten Versorgungspartnern und neuen Angeboten. Ziel ist es, Komplexität in der Umsetzung zu reduzieren und Lösungen zu schaffen, die medizinisch sinnvoll, wirtschaftlich tragfähig und im Versorgungsalltag verlässlich sind.

GWQ+ BUYS

Arznei- & Hilfsmittel



Wir bündeln Nachfrage und gestalten Ausschreibungen, Verhandlungen und Vertragsmanagement über den gesamten Prozess. So profitieren Krankenkassen von gemeinsamer **Verhandlungsstärke**, wirtschaftlichen Konditionen und verlässlicher Versorgung.

Ambulant & Stationär



Wir bringen medizinischen Bedarf, geeignete Partner und wirtschaftlich tragfähige Vertragsmodelle zusammen. Von der haus- und fachärztlichen Versorgung bis zur Rehabilitation schaffen wir **verlässliche Zugänge** zu qualitätsgesicherten Leistungen.

Digital & Hybrid



Wir prüfen Versorgungsangebote, gestalten Vertrags- und Vergütungsmodelle und integrieren geeignete Leistungen in bestehende Versorgungspfade. So erhalten Krankenkassen Zugang zu **innovativen Angeboten**, bei denen Nutzen, Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit zusammengedacht werden.

Neue Zugänge zur Versorgung: Selektivverträge und digitale Angebote
Auch 2025 hat GWQ.buys das Portfolio an Selektivverträgen und digitalen Versorgungsangeboten weiterentwickelt. Im Mittelpunkt standen Lösungen, die Versicherten neue Zugänge zur Versorgung eröffnen und bestehende Strukturen sinnvoll ergänzen.

Skinuvita ermöglicht Patient:innen mit chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen wie Psoriasis oder Neurodermitis eine ärztlich begleitete UV-Phototherapie im häuslichen Umfeld. Der Ansatz reduziert notwendige Wege und erleichtert die Integration der Therapie in den Alltag.



Versorgung wird wirksamer, wenn Analyse, Lösungsentwicklung und Vertragsgestaltung konsequent zusammenspielen.

Aus dem Innovationsprogramm „Fast Forward – Next Level Healthcare“ wurde **Viatolea** in die Versorgung überführt. Die digitale Anwendung unterstützt Menschen mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten dabei, Beschwerden und Ernährung strukturiert zu erfassen und ihre Ernährung gezielt anzupassen. Dies kann diagnostische Prozesse unterstützen und dazu beitragen, unnötige Untersuchungen zu vermeiden.

Das teledermatologische Angebot **Dermanostic** ermöglicht Versicherten, Hautveränderungen per Smartphone fachärztlich beurteilen zu lassen. Eine Einschätzung erfolgt in der Regel innerhalb von 24 Stunden. Damit kann das Angebot insbesondere dort einen zusätzlichen Zugang zur Versorgung schaffen, wo dermatologische Termine vor Ort nur eingeschränkt verfügbar sind.

Mit dem Vertrag **Uro-Onkologie (§ 140a SGB V)** unterstützt die GWQ eine stärker personalisierte Behandlung bei fortgeschrittenen urologischen Tumorerkrankungen. Biomarkerbasierte Diagnostik soll dabei helfen, Therapieentscheidungen differenzierter an der individuellen Erkrankungssituation auszurichten und medizinische Qualität mit wirtschaftlichen Therapieoptionen zu verbinden.

Diese Beispiele zeigen, wie die drei Produktgruppenmarken ineinandergreifen können: **GWQ.knows** schafft Erkenntnisse und Entscheidungsgrundlagen, **GWQ.creates** entwickelt und erschließt geeignete Lösungen und **GWQ.buys** gestaltet den vertraglichen Zugang zur Versorgung. Die neue Markenarchitektur bildet damit nicht nur das Leistungsportfolio ab, sondern unterstützt zugleich die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der GWQ.

Digitales Vertragsmanagement: CORA schafft Überblick
Die zunehmende Zahl an Rabattverträgen und Vertragsprojekten stellt Krankenkassen vor wachsende administrative Anforderungen. Anfang Februar 2025 führte GWQ.buys deshalb die selbst entwickelte Webapplikation CORA (Contract Radar) ein. CORA bündelt Informationen zu geplanten Vertragsprojekten und bestehenden Rabattverträgen in einer zentralen digitalen Umgebung. Krankenkassen können Verträge einsehen, ihre Teilnahme bewerten und Entscheidungen zum Beitritt direkt über die Plattform abbilden. Informationen stehen strukturiert zur Verfügung und können für nachgelagerte Prozesse weiterverwendet werden. Im ersten Betriebsjahr wurde CORA nach interner Auswertung für 22 Vertragsprojekte mit 137 Wirkstoffen eingesetzt. Mehr als 5.400 Kassenteilnahmen für Arzneimittelrabattverträge wurden über die Anwendung dokumentiert. Damit reduziert die Plattform manuelle Abstimmungen und schafft einen transparenteren und nachvollziehbareren Prozess im Vertragsmanagement.

Ressourcenschonung als Bestandteil der Beschaffung
2025 hat GWQ.buys ökologische Kriterien in ausgewählten Beschaffungs- und Vertragsmodellen weiter konkretisiert. Ein Beispiel ist ein neuer Vertragsansatz in der Hilfsmittelversorgung, der Rückführung und Wiederaufbereitung verbindlich in den Versorgungsprozess integriert. Mit wiederaufbereiteten Pflegebetten wurde dieses Prinzip in einem konkreten Versorgungsangebot umgesetzt. Nach Angaben des Herstellers verursacht das wiederaufbereitete Modell über seinen Lebenszyklus bis zu 80 Prozent weniger CO_2-Emissionen als eine Neuproduktion. Gleichzeitig gelten definierte Qualitätsanforderungen an die Wiederaufbereitung. Auch bei der Arzneimittelbeschaffung wurden Umweltaspekte berücksichtigt. Die 33. Generikaausschreibung umfasste insgesamt 183 Fachlose. Acht davon wurden mit zusätzlichen Umweltanforderungen im sogenannten Sustainability-Modell ausgeschrieben. Darüber hinaus entwickelte GWQ.buys gemeinsam mit der GIPAM GmbH ein Analysetool zur Berechnung der Kombinationsabschläge nach § 130e SGB V in der Onkologie. Damit konnten die komplexen gesetzlichen Berechnungsanforderungen auf Basis von Krankenkassendaten systematisch abgebildet und die entsprechenden Abschläge für angeschlossene Krankenkassen ermittelt werden.



Beschaffung entwickelt sich weiter: Digitale Prozesse, neue Vertragsmodelle und zusätzliche Kriterien schaffen konkrete Handlungs-spielräume für Krankenkassen.

Systemische Expertise: Das Arzneimittel-Positionspapier
Beschaffung und Vertragsgestaltung werden wesentlich durch politische und regulatorische Rahmenbedingungen geprägt. GWQ.buys bringt deshalb Erfahrungen aus dem Arzneimittelmarkt und der Administration von Rabattverträgen auch in die gesundheitspolitische Diskussion ein. Mit dem im Juni 2025 veröffentlichten Arzneimittel-Positionspapier formulierte die GWQ konkrete Vorschläge, wie Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und der Zugang zu wirksamen Therapien besser miteinander verbunden werden können.



Operative Erfahrung schafft systemische Kompetenz: Daten aus Versorgung und Vertrags-management fließen auch in gesundheits-politische Lösungsansätze ein.

Ein Schwerpunkt liegt auf einer resilienteren Generikaversorgung. Das Positionspapier spricht sich dafür aus, die bewährte Systematik der Rabattverträge zu erhalten und zugleich die Anbietervielfalt zu stärken. Vorgeschlagen werden unter anderem eine stärkere Einbindung europäischer Wirkstoffproduktion sowie die Überprüfung regulatorischer Anforderungen, die die Herstellung wichtiger Wirkstoffe in Europa erschweren.

Weiteren Handlungsbedarf sieht die GWQ bei innovativen und kostenintensiven Arzneimitteln. Dazu gehören transparentere und einheitlichere Preisstrukturen im Krankenhaus, eine stärkere Berücksichtigung der Patientengruppen, die tatsächlich von neuen Therapien profitieren, sowie wirksamere Preis-Mengen-Mechanismen bei hohen Umsätzen. Auch bestehende Sonderregelungen für Orphan-Arzneimittel sollen dort überprüft werden, wo bereits mehrere Therapiealternativen verfügbar sind.

Damit verbindet das Positionspapier praktische Erfahrung aus Beschaffung und Vertragsmanagement mit konkreten Vorschlägen für die Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Ziel ist eine Arzneimittelversorgung, die Innovation ermöglicht, finanzierbar bleibt und eine verlässliche Versorgung der Patient:innen unterstützt.



Das Geschäftsjahr im Rückblick

Wachstum und strategische Weiterentwicklung

Die GWQ hat das Geschäftsjahr 2025 in einem gesundheitspolitisch und wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld erfolgreich abgeschlossen. Neben einem deutlichen Umsatzwachstum prägten die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, der Ausbau zentraler Leistungsbereiche und wichtige Projekte für die Kassen-Gemeinschaft das Jahr. Zugleich wuchs der Kreis der Aktionärskassen weiter und auch die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich. Mit der Neuordnung der Markenarchitektur, dem Ausbau datenanalytischer Kompetenzen und der Weiterentwicklung digitaler sowie versorgungsbezogener Angebote wurden darüber hinaus wichtige Weichen für die kommenden Jahre gestellt.

Geschäftsentwicklung 2025

Die GWQ hat ihre Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2025 konsequent fortgesetzt und ihre Kerngeschäftsfelder weiter ausgebaut. Zum Wachstum trug insbesondere die Gewinnung neuer Kunden im Arzneimittel- und Hilfsmittelmanagement bei. Gleichzeitig wurden weitere Leistungsbereiche gezielt gestärkt. So entwickelte die Gesellschaft unter anderem das Health Data Lab fachlich und organisatorisch weiter und baute damit ihre datenanalytischen Kompetenzen aus.

Ein wesentlicher strategischer Schritt war die Neuordnung der Markenarchitektur mit den drei Produktgruppenmarken **GWQ.knows**, **GWQ.creates** und **GWQ.buys**. Sie bündelt das über Jahre gewachsene Leistungsportfolio und macht das Zusammenspiel von Analyse und Beratung, Lösungsentwicklung sowie Beschaffung und Vertragsmanagement klarer sichtbar.

Auch operativ wurden 2025 zentrale Projekte für die Kassen-Gemeinschaft vorangetrieben. Dazu zählen die Vertragsdatenbank Reha-Inside, die Weiterentwicklung eines datenbasierten Ansatzes zur Früherkennung chronischer Nierenerkrankungen sowie die zweite Runde des Co-Creation-Programms „Fast Forward – Next Level Healthcare“.

Die positive Geschäftsentwicklung zeigte sich auch im Kunden- und Aktionärskreis. Mit der Bosch BKK und der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN erwarben zwei weitere Kundenkassen Aktien der GWQ.

Zum 31. Dezember 2025 hielten damit 37 Krankenkassen Aktien der Gesellschaft, nach 35 im Vorjahr. Insgesamt betreute die GWQ zum Jahresende 74 Kunden- und Aktionärskassen mit 24.641.902 Versicherten.



Mit dem Wachstum 2025 hat die GWQ zugleich ihre strategische Weiterentwicklung konsequent vorangetrieben.

Parallel zum Wachstum des Unternehmens erhöhte sich auch die Zahl der Mitarbeitenden. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 waren 122 Mitarbeitende dauerhaft bei der GWQ beschäftigt, zehn mehr als im Vorjahr.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage der GWQ war im Geschäftsjahr 2025 insgesamt sehr gut. Die Umsatzerlöse stiegen deutlich, während das Ergebnis vor Steuern und der Jahresüberschuss unter den hohen Vorjahreswerten lagen. Das ursprünglich mit rund 500 T€ geplante Ergebnis vor Steuern wurde dennoch deutlich übertroffen.

Ertragslage
Die GWQ erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 18.802 T€ nach 17.141 T€ im Vorjahr. Dies entspricht einem Wachstum von 9,7 Prozent.

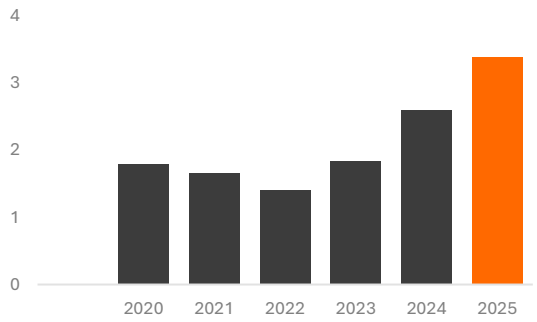
Den Umsatzerlösen standen Materialaufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.140 T€ gegenüber, nach 2.577 T€ im Vorjahr. Der Personalaufwand erhöhte sich von 9.199 T€ auf 10.722 T€.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 385 T€ nach 370 T€ im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen dagegen leicht von 2.786 T€ auf 2.709 T€ zurück.

Das Ergebnis vor Steuern betrug 2.215 T€ nach 2.424 T€ im Vorjahr und lag damit trotz des Rückgangs deutlich über der ursprünglichen Planung. Nach einem Steueraufwand von 712 T€ schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.503 T€ ab. Im Vorjahr hatte dieser 1.651 T€ betragen.

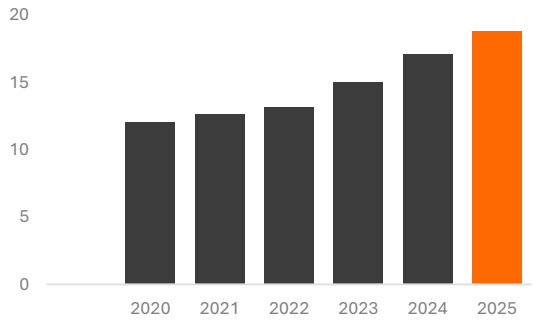
Bilanzgewinn

3,38 Mio. €



Umsatz

18,8 Mio. €



Vermögenslage
Die Bilanzsumme der GWQ erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 auf 11.768 T€, nach 10.880 T€ im Vorjahr. Das Anlagevermögen ging leicht von 1.183 T€ auf 1.139 T€ zurück.

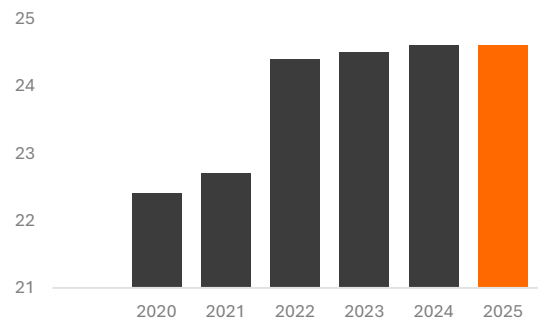
Auch die sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit 46 T€ geringfügig unter dem Vorjahreswert von 54 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich hingegen von 5.003 T€ auf 5.277 T€.

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 341 T€, nach 196 T€ im Vorjahr. Sie entfielen insbesondere auf die IT-Ausstattung sowie auf Investitionen im Zusammenhang mit dem Relaunch der GWQ-Website.

Versichertenvolumen

(Aktionärs- und Kundenkassen)

24,6 Mio. Personen



Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 800 T€ auf 7.764 T€. Die Rückstellungen blieben mit 2.224 T€ gegenüber 2.277 T€ im Vorjahr nahezu stabil. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht von 1.639 T€ auf 1.749 T€.

Im Dezember 2025 gingen zudem Zahlungen in Höhe von insgesamt 30 T€ für den vorgesehenen Aktienerwerb durch fünf weitere Krankenkassen ein. Bis zur Eintragung im Handelsregister werden diese Beträge in einem gesonderten Posten zwischen Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen.

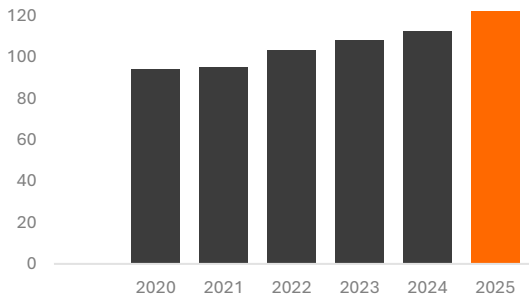
Finanzlage

Die finanzielle Lage der GWQ war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit ausreichend gesichert. Die Gesellschaft finanziert sich weiterhin ausschließlich aus eigenen Mitteln.

Zum Bilanzstichtag verfügte die GWQ über liquide Mittel in Höhe von 4.692 T€, nach 4.093 T€ im Vorjahr. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 1.612 T€. Weiterer Mittelzufluss in Höhe von 40 T€ ergab sich aus der Veräußerung von Aktien. Dem standen Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 341 T€ sowie aus der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 713 T€ gegenüber.

Personal

122 Personen



Bilanz der GWQ zum 31.12.2025

Aktiva

	Stand (€) 31.12.2025	Stand (€) 31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	136.852,00	48.839,00
	136.852,00	**48.839,00**
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	989.626,00	1.121.246,00
	989.626,00	**1.121.246,00**
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	12.500,00	12.500,00
	1.138.978,00	**1.182.585,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.277.468,07	5.002.959,19
2. Sonstige Vermögensgegenstände	46.083,00	53.832,33
	5.323.551,07	**5.056.791,52**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.691.609,80	4.093.389,19
	10.015.160,87	**9.150.180,71**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	613.587,83	**547.302,33**
	11.767.726,70	**10.880.068,04**

Bilanz der GWQ zum 31.12.2025

Passiva

	Stand (€) 31.12.2025	Stand (€) 31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	356.743,00	356.743,00
2. Eigene Anteile	-4,00	-494,00
	356.739,00	**356.249,00**
II. Kapitalrücklage	**1.327.275,00**	**1.316.985,00**
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklagen	33.534,30	33.534,30
2. Freiwillige Gewinnrücklagen	2.666.465,70	2.666.465,70
	2.700.000,00	**2.700.000,00**
IV. Bilanzgewinn	3.380.274,19	2.591.188,50
	7.764.288,19	**6.964.422,50**
B. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	**30.000,00**	**0,00**
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	574.685,64	842.967,70
2. Sonstige Rückstellungen	1.649.732,90	1.433.707,91
	2.224.418,54	**2.276.675,61**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377.661,55	435.555,67
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.371.358,42	1.203.414,26
davon aus Steuern: € 1.326.926,48 (Vorjahr: € 1.165.368,61)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 44.431,94 (Vorjahr: € 38.045,65)		
	1.749.019,97	**1.638.969,93**
	11.767.726,70	**10.880.068,04**

Geschäftsperspektiven, Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die GWQ eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Auf Grundlage der Unternehmensplanung wird mit einem Umsatzanstieg von rund 4 Prozent gerechnet. Das Ergebnis vor Steuern wird mit rund 688 T€ geplant und damit voraussichtlich unter dem Niveau von 2025 liegen. Ausschlaggebend sind insbesondere erwartete Kostensteigerungen bei den bezogenen Leistungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie im Personalbereich. Insgesamt geht die Gesellschaft weiterhin von einem positiven Jahresergebnis aus.

Chancen ergeben sich vor allem aus dem wachsenden Bedarf der Krankenkassen an kassenübergreifenden Lösungen, datenbasierten Entscheidungsgrundlagen sowie digitalen und hybriden Versorgungsangeboten. Die Verbindung von Analyse und Beratung, Lösungsentwicklung sowie Beschaffung und Vertragsmanagement bietet der GWQ zusätzliche Möglichkeiten, bestehende Leistungen weiterzuentwickeln und neue Angebote zu erschließen.

Dem stehen externe und operative Risiken gegenüber. Veränderungen der gesetzlichen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen, insbesondere bei der GKV-Finanzierung und der Primärversorgung, können die Anforderungen an Krankenkassen und einzelne Leistungsbereiche verändern.

Die angespannte Finanzlage der GKV kann zudem den Konsolidierungsdruck im Kassenmarkt erhöhen.

Weitere Risiken ergeben sich aus Kostensteigerungen, geopolitischen Konflikten und internationalen Abhängigkeiten in den Lieferketten, insbesondere in der Arzneimittelversorgung. Auch Cyberangriffe und andere Bedrohungen der Informationssicherheit bleiben relevant. Die GWQ begegnet diesen Entwicklungen unter anderem durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Cyber-Security-Strategie sowie durch die Berücksichtigung von Versorgungssicherheit und belastbaren Lieferstrukturen in Ausschreibungen und Verträgen.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft dient dazu, relevante Veränderungen frühzeitig zu erkennen, mögliche Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2025 nicht ergeben.



Unsere Aktionäre

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Aktionärskassen bilden das unternehmerische Fundament der GWQ. Sie sind nicht nur Anteilseigner der Gesellschaft, sondern zugleich wichtige Partner bei der Weiterentwicklung gemeinsamer Lösungen für die gesetzliche Krankenversicherung. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen kommen in einem Netzwerk zusammen, das den kassenübergreifenden Austausch fördert und gemeinsame Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Gerade angesichts wachsender finanzieller, regulatorischer und technologischer Anforderungen gewinnt diese Zusammenarbeit weiter an Bedeutung. Die Entwicklung der Aktionärsgemeinschaft zeigt zugleich das Vertrauen in die strategische Ausrichtung der GWQ und in den Mehrwert gemeinschaftlich entwickelter Lösungen.

Aktionäre

Die Aktionärsgemeinschaft ist auch 2025 weiter gewachsen. Mit der Bosch BKK und der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN kamen zwei weitere Aktionärskassen hinzu. Damit erhöhte sich die Zahl der Krankenkassen, die zum 31. Dezember 2025 Aktien der GWQ hielten, von 35 auf 37.

Darüber hinaus waren zum Jahresende bereits Zahlungen für den vorgesehenen Aktienerwerb durch fünf weitere Krankenkassen eingegangen.

Zum Bilanzstichtag war der hierfür erforderliche gesellschaftsrechtliche Prozess noch nicht abgeschlossen.

Insgesamt betreute die GWQ zum Jahresende 2025 74 Kunden- und Aktionärskassen. Gemeinsam repräsentieren sie 24.641.902 Versicherte und damit einen bedeutenden Teil der gesetzlich Krankenversicherten in Deutschland.

Audi BKK	DAK-Gesundheit
BAHN-BKK	EY BKK
BERGISCHE KRANKENKASSE	Heimat Krankenkasse
Bertelsmann BKK	IKK Brandenburg und Berlin
Betriebskrankenkasse EWE	IKK gesund plus
BIG direkt gesund	IKK Südwest
BKK Akzo Nobel Bayern	Koenig & Bauer BKK
BKK B. Braun Aesculap	Krones BKK
BKK Deutsche Bank AG	Mercedes-Benz BKK
BKK Diakonie	Merck BKK
BKK Faber-Castell & Partner	Mobil Krankenkasse
BKK firmus	Salus BKK
BKK Groz-Beckert	SBK Siemens-Betriebskrankenkasse
bkk melitta hmr	SECURVITA BKK
BKK Schwarzwald-Baar-Heuberg	SKD BKK
BKK *Voralb* HELLER*INDEX*LEUZE	Südzucker BKK
BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN	VIACTIV Krankenkasse
BMW BKK	vivida bkk
Bosch BKK	

Mitglieder des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Gertrud Demmler, Vorständin SBK Siemens-Betriebskrankenkasse

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Siegfried Gänsler, Vorstand vivida bkk

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats
Gerhard Fuchs, Vorstandsvorsitzender Audi BKK, Aufsichtsratsmitglied bis 30.04.2025
Dr. Anja Schramm, Vorstandsvorsitzende Audi BKK, Aufsichtsratsmitglied seit 17.07.2025
Thomas Johannwille, Vorstand Bertelsmann BKK
Ute Schrader, Vorständin Salus BKK
Daniel Schilling, Vorstand IKK Südwest
Toralf Speckhardt, Vorstand Mercedes-Benz BKK

Stand: 31.12.2025



Ausblick 2026

Komplexität beherrschen, Versorgung sichern

Der wirtschaftliche und strukturelle Druck auf das deutsche Gesundheitswesen wird auch 2026 voraussichtlich hoch bleiben. Steigende Versorgungsausgaben, demografische Veränderungen, Fachkräfteengpässe und begrenzte finanzielle Spielräume erhöhen die Anforderungen an Krankenkassen und Leistungserbringer.

Gleichzeitig stehen mit der elektronischen Patientenakte, wachsenden Datenbeständen und neuen AI-Anwendungen technologische Grundlagen zur Verfügung, die stärker für konkrete Versorgungsprozesse genutzt werden können. Digitale Infrastruktur allein verbessert jedoch noch keine Versorgung. Ihr Nutzen entsteht erst dann, wenn Daten, Anwendungen und Leistungserbringer zu funktionierenden Prozessen verbunden werden.

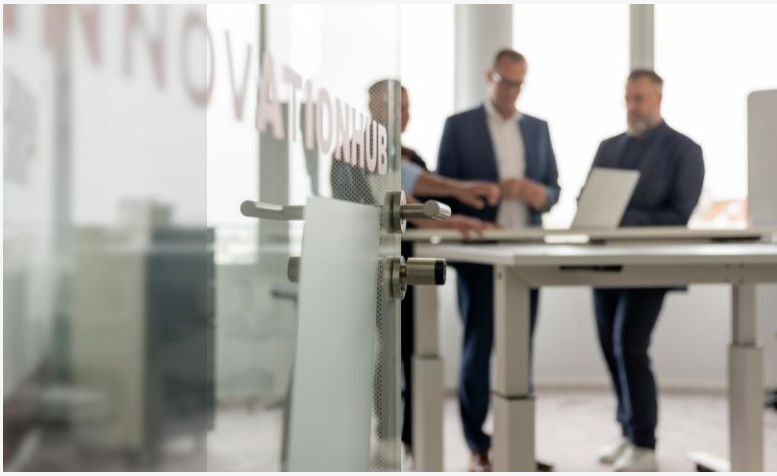
Die GWQ will ihre Aktionärs- und Kundenkassen dabei unterstützen, diese Möglichkeiten gezielt zu nutzen. Dafür verbindet sie analytische Kompetenz, digitale Entwicklung, Vertragsgestaltung und operative Umsetzung. Ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt ist die datenbasierte Steuerung entlang konkreter Versorgungspfade. Ziel ist es, relevante Versichertengruppen früh zu erkennen, geeignete Angebote zusammenzuführen und ihre Wirkung systematisch zu evaluieren.



„AI wird dann spannend, wenn aus Daten neue Perspektiven entstehen und aus neuen Perspektiven bessere Lösungen für die Versorgung.“

Sascha Wiskandt, Member of Executive Board, Information Management **GWQ.creates**

Fokus 2026
Datenbasierte Versorgungssteuerung



Aus einzelnen Leistungen wird ein durchgängiger Versorgungspfad.

Ein Schwerpunkt für 2026 ist der Ausbau der datenbasierten Versorgungssteuerung. Dafür bündelt die GWQ ihre Kompetenzen zu einem integrierten Ansatz für Krankenkassen, die ihre Versicherten gezielter entlang konkreter Versorgungssituationen begleiten möchten.

Viele Krankenkassen verfügen über umfangreiche Daten und geeignete Versorgungsangebote, stehen jedoch vor der Herausforderung, Analyse, Ansprache, technische Umsetzung, Partnersteuerung und Evaluation zu einem durchgängigen Prozess zu verbinden. Hier setzt die GWQ mit indikationsspezifischen Versorgungspfaden an.

Diese führen zentrale Bausteine standardisiert zusammen und lassen sich zugleich an unterschiedliche Anforderungen anpassen. Die GWQ verbindet dabei medizinisch-fachliche Konzeption, Datenanalyse, technische Umsetzung, Partner- und Vertragsmanagement sowie Erfolgsmessung.

So werden komplexe Umsetzungsschritte gebündelt, interne Ressourcen der Krankenkassen entlastet und Prozesse besser planbar. Ziel ist es, die Kompetenzen der GWQ künftig noch stärker für eine durchgängige, datenbasierte Steuerung von Versorgung nutzbar zu machen.

Drei Kompetenzen für eine durchgängige Versorgungssteuerung

Bei der Entwicklung und Umsetzung indikationsspezifischer Versorgungspfade greifen die drei Produktgruppenmarken unmittelbar ineinander. Die neue Markenarchitektur bildet damit zugleich die operative Logik der Versorgungssteuerung ab.

GWQ.knows schafft die analytische Grundlage. Versorgungsdaten werden ausgewertet, Versorgungslücken identifiziert und relevante Versichertengruppen anhand definierter Kriterien und Risikomodelle bestimmt. Im weiteren Verlauf übernimmt GWQ.knows auch die medizinische und ökonomische Evaluation der Versorgungspfade.

GWQ.creates übersetzt diese Erkenntnisse in ein konkretes Prozess- und Versorgungspfad-Design. Dazu gehören technische Komponenten und Schnittstellen, digitale Prozesse, Kommunikationsmaterialien für Versicherte sowie die Gestaltung der End-to-End-Abläufe.

GWQ.buys bindet geeignete Versorgungspartner ein und gestaltet die vertraglichen und vergütungsbezogenen Rahmenbedingungen. Dazu gehören Partnerauswahl, Vertragsgestaltung, Onboarding und die organisatorische Einbindung der Leistungen in den jeweiligen Versorgungspfad.

Ergänzt wird dieses Zusammenspiel durch externe Expertise. Start-ups, Leistungserbringer und Partner wie die Hausärztliche Vertragsgemeinschaft können dort eingebunden werden, wo ihre Kompetenzen für einen Versorgungspfad erforderlich sind.

So entsteht ein modular aufgebautes Netzwerk, in dem die GWQ eigene Kompetenzen mit der Expertise externer Partner verbindet und zu einem durchgängigen Versorgungsprozess zusammenführt.



„Zukunftsfähigkeit entsteht, wenn Menschen neue Technologien souverän nutzen können. Deshalb investieren wir gezielt in die Fähigkeiten unserer Teams.“

ppa. Bettina Middendorf-Piniek, Member of Executive Board, Administration & Service, HR

Die GWQ als **Ort für Expertise und Entwicklung**



Kompetenz entwickeln.
Verantwortung übernehmen.
Zukunft gestalten.

Die Weiterentwicklung der GWQ hängt nicht allein von Technologien und neuen Leistungsangeboten ab. Entscheidend sind Mitarbeitende, die fachliche Expertise einbringen, Verantwortung übernehmen und Veränderungen in die Praxis übersetzen können. Deshalb setzt die GWQ auf kontinuierliche fachliche und persönliche Entwicklung sowie auf Arbeitsbedingungen, die Eigenverantwortung und Zusammenarbeit unterstützen. Flexible Arbeitsmodelle, betriebliches Gesundheitsmanagement und kurze Entscheidungswege sind Bestandteile dieser Arbeitskultur.

Auch die externe Wahrnehmung als Arbeitgeber entwickelte sich 2025 auf einem hohen Niveau. Zum 31. Dezember 2025 lag die Bewertung auf kununu bei 4,2 von 5 Sternen. Für die GWQ ist dies ein Ansporn, die Rahmenbedingungen für qualifizierte Fachkräfte weiterzuentwickeln und zugleich die vorhandene Expertise im Unternehmen gezielt auszubauen. Gerade in einem zunehmend technologie- und datengetriebenen Gesundheitswesen wird die Fähigkeit, neues Wissen schnell aufzunehmen und in konkrete Lösungen zu übersetzen, zu einem wichtigen Faktor für die weitere Entwicklung der Organisation.

Technologie entfaltet Wirkung, wenn Menschen sie fachlich fundiert, verantwortungsvoll und mit Blick auf den konkreten Nutzen einsetzen.

AI-Kompetenz in der Organisation verankern
Ein Schwerpunkt der Organisationsentwicklung 2026 ist es, den Schritt vom Zugang zu Künstlicher Intelligenz zu ihrer sicheren und produktiven Nutzung im Arbeitsalltag zu gestalten. Denn Softwarelizenzen allein schaffen noch keinen Mehrwert. Entscheidend sind geeignete Anwendungsfälle, fachliche Kompetenz und ein gemeinsames Verständnis dafür, wo AI sinnvoll eingesetzt werden kann.

Mit dem internen Programm „AI Champions“ baut die GWQ deshalb ein Netzwerk aus qualifizierten Multiplikator:innen auf. Sie unterstützen ihre jeweiligen Fachteams dabei, geeignete AI-Anwendungsfälle zu identifizieren, Erfahrungen zu teilen und Wissen über den Einsatz der neuen Werkzeuge in der Organisation zu verbreiten.

Ergänzt wird das Programm durch interne AI Design Sprints. Dabei werden Fachexpertise und Technologie-Know-how systematisch zusammengeführt, um konkrete Prozesse zu analysieren, Anwendungsfälle zu priorisieren und erste Umsetzungsschritte zu entwickeln.

Technologischer Fortschritt entfaltet seinen Wert erst im Zusammenspiel mit fachlicher Expertise und konsequenter Umsetzung. Diesen Anspruch wird die GWQ auch künftig verfolgen: gemeinsam mit ihren Krankenkassen und Partnern Lösungen zu entwickeln, die Orientierung schaffen, Handlungsmöglichkeiten eröffnen und zu einer guten und wirtschaftlichen Versorgung der Versicherten beitragen.

GWQ ServicePlus AG
Ria-Thiele-Straße 2a
40549 Düsseldorf
Fon 0211 75 84 98 - 0
Fax 0211 75 84 98 - 48
info@gwq-serviceplus.de
www.gwq-serviceplus.de